



**Juliane Pfeil**  
Mitglied des Sächsischen Landtages

Juliane Pfeil, MdL | Bernhard-von-Lindenau-Platz 1 | 01607 Dresden

Pressemitteilung mit Bitte um Veröffentlichung

#### **Sächsischer Landtag**

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

#### **Bürgerbüro**

Altmarkt 12  
08523 Plauen  
Tel.: (03741) 4739763  
Fax: (03741) 5939931  
juliane.pfeil@slt.sachsen.de

#### **Internet**

<http://www.juliane-pfeil.de>

Plauen, 11.05.2016

## **Schulgesetznovelle würde zur Schließung vom BSZ e.o. plauen führen** MdL Pfeil: Die geplante Festlegung einer Mindestschülerzahl an Berufsschulen schwächt die Region

Die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag fordert eine Überarbeitung des Referentenentwurfes zur Novellierung des Schulgesetzes im Freistaat Sachsen. Der Gesetzentwurf beinhaltet, dass die Berufsschulzentren eine Mindestschülerzahl von 750 Schülerinnen und Schülern vorsieht. *„Das bedeutet, dass in Plauen als Oberzentrum das Berufliche Schulzentrum e.o. plauen vor dem Aus stünde, da es nicht die notwendigen Schülerzahlen vorweisen kann. Das ist aus meiner Sicht nicht nachvollziehbar“*, so die Abgeordnete Pfeil. Die SPD-Fraktion wies kürzlich in einem Brief an die Kultusministerin Brunhild Kurth auf diese Missstände hin und fordert eine Stärkung der berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen.

An den Berufsschulzentren im Vogtlandkreis lernten 2014/2015 rund 2.700 Schülerinnen und Schüler, im Jahr zuvor rund 2.800 und 2012/2013 rund 3.000 Schülerinnen und Schüler, wobei hier zwischen Voll- und Teilzeitschüler unterschieden werden muss. Teilzeitschüler werden nur mit einem Faktor von 0,4 im Schlüssel angerechnet. Das BSZ e.o. plauen hatte im Schuljahr 2015/2016 295 Vollzeitschüler und 679 Teilzeitschüler und somit eine bereinigte Gesamtschülerzahl von 566,6. Pfeil: *„Wenn der aktuelle Gesetzesvorschlag so kommt, dann würde das e.o. plauen geschlossen werden müssen.“*

Die SPD Fraktion unterstützt die Forderung, dass die Schulnetzplanung hier zentral durch das Kultusministerium erfolgen sollte. Dabei könnte auch die Verteilung der Fachklassen stärker als bisher an den unterschiedlichen Bedarfen und Möglichkeiten im ländlichen Raum und in den Ballungsgebieten orientiert werden. Als nicht nachvollziehbar erscheint uns das Vorhaben, die Mindestschülerzahl bei den Beruflichen Schulzentren auf 750 Schüler festzulegen. Eine solche starre Regelung wird weder dem oben ausgeführten „Netzgedanken“ gerecht, noch berücksichtigt sie in angemessener Weise die derzeitig bestehenden Einrichtungen, die in sie getätigten Investitionen, die künftig steigenden Bedarfe durch Fachkräftemangel, Zuwanderung und Inklusion sowie die im Landesentwicklungsplan verankerten Ziele.

*„Erst im August 2015 verständigte man sich darauf, das BSZ e.o.plauen zu einem zentralen Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung der ostdeutschen Textilbranche weiterzuentwickeln. Die Branche könnte sich somit auch zukunftssicher aufstellen. Nun könnten solche Planungen anhand dieser starren Regelungen von einer Mindestschülerzahl nicht weiter verfolgt werden. Des Weiteren sind damit die länderübergreifenden Fachklassen im Textil- und Holzbereich in Gefahr. Das BSZ ist eines der attraktivsten Berufsschulzentren in ganz Sachsen, deren Erhalt nicht nur für die Region, sondern für den gesamten Freistaat von großer Bedeutung ist“, so Pfeil.*

Die SPD-Landtagsfraktion wird das Gesetzgebungsverfahren weiterhin kritisch begleiten und entsprechende Änderungen beantragen.

Für Interviews und Nachfragen stehe ich Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung: 0176-20367162 bzw. [juliane.pfeil@slt.sachsen.de](mailto:juliane.pfeil@slt.sachsen.de).

Mit freundlichen Grüßen,



Juliane Pfeil, MdL